

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

Freiburg, 28. März 2015

Medienmitteilung

González von Christian Díaz Pardo gewinnt den Regard d'or in Freiburg, Corn Island den Publikumspreis

González von Christian Díaz Pardo gewinnt den Grossen Preis Regard d'or im Wert von CHF 30'000 am Ende der 29. Festivalausgabe, welche über 40'000 Zuschauer anlockte.

Der Spezialpreis der Jury geht an den Film *Ata* des jungen tibetischen Mönchs Chakme Rinpoche. Eine lobende Erwähnung der Internationalen Jury: Langfilme geht an den Film *Flapping in the Middle of Nowhere* der Vietnamesin Diep Hoang Nguyen. Der Film wurde ebenfalls von der Jugend- sowie der Ökumenischen-Jury ausgezeichnet. Den Preis für den besten Internationalen Kurzfilm erhält der Film *Ants Apartment* des Irakers Tofigh Amani. Ausserdem erhält der Iraner Karim Lakzadeh eine lobende Erwähnung für seinen Kurzfilm *Jila*. *The Valley* des Libanesen Ghassan Salhab wurde von der FIPRESCI-Jury ausgezeichnet. Der Don Quijote-Preis des internationalen Filmclub-Verbandes (FICC) geht an den Film *Life May Be* von Mania Akbari und Mark Cousins. Auch die Zuschauer haben ihren Favoriten gewählt: der Film *Corn Island* des georgischen Regisseurs George Ovashvili erhält den Publikumspreis. Insgesamt wurden Preisgelder in der Höhe von CHF 62'500 vergeben.

Sämtliche PreisträgerInnen haben vor Ort ihre Auszeichnungen entgegengenommen und anschliessend zusammen mit den übrigen Gästen die festliche Atmosphäre der Schlussfeier genossen. Auch das 29. FIFF wurde durch die Anwesenheit renommierter Gäste beehrt. Unter ihnen waren Jean-Marc Barr, Jean-François Stévenin und die Schauspielerin Géraldine Chaplin. Ihnen allen war daran gelegen, ihre Arbeit persönlich zu repräsentieren und das Publikum zu treffen. Mit den Mitgliedern der Internationalen Jury, Ursula Meier und Bettina Oberli sowie mit Edi Stöckli war auch das Schweizer Kino durch prominente Filmschaffende vertreten. Die Sektion *Hommage à ...: Syrien, von Ossama Mohammed* fand mit ihren mehr als vierzig Filmen und der Anwesenheit des Regisseurs besonders grossen Anklang. Das Publikum entdeckte dabei ein höchst aktuelles Kino. Eine weitere Hommage war dem nordamerikanischen indigenen Kino gewidmet. Während der ganzen Woche – unter anderem im Rahmen der Schulvorführungen – präsentierten die Regisseurin und Wegbereiterin Alanis Obomsawin sowie Chris Eyre und Jesse Wentz, die anderen Vertreter der First Nations, die Sektion *Terra incognita*. Den jungen Zuschauern und dem übrigen Publikum offenbarte sich ein unbekanntes Kino, das doch so notwendig ist, um die Geschichte dieser Völker zu verstehen.

Das FIFF feiert die 30. Ausgabe vom 12. bis 19. März 2016.

González, (Mexiko, 2013) von Christian Díaz Pardo, erzählt die Geschichte von González. Er haust in einem heruntergekommenen Zimmer in Mexico City, ist arbeitslos und hoch verschuldet. In der Not nimmt er eine Stelle im Callcenter einer neo-evangelistischen Freikirche an. Schnell merkt er, dass man hier mit unehrenhaften Methoden aus dem Glauben der Klienten Profit schlägt. Doch anstatt klein bei zu geben oder sich gegen das System zu wehren, denkt sich González eine eigene Strategie aus. Mit dem ungewöhnlichen Thema, der raffinierten Narration und der starken Bildsprache ist *González* ein herausragender Vertreter des jungen mexikanischen Filmschaffens. Umso erstaunlicher ist es, dass der Film nach seiner Premiere im Herbst 2013 in Morelia, Mexiko, aus dem Festivalcircuit verschwunden ist, um erst ein Jahr später in Montreal und Chicago wieder aufzutauchen.

«Sein Dialogbuch ist gesellschaftlich relevant, humorvoll, überraschend und provozierend. Für diese vollkommene Mischung, den Filmstil und die schauspielerischen Darbietungen, die das Skript zum Leben erwecken, zeichnen wir den fesselnden Film **González** mit dem Regard d'or aus.»

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

Der Erfolg reisst nicht ab: Internationaler Wettbewerb besonders gefragt

Mit einem Zulauf von über 40'000 Filmfans bleibt das Internationale Filmfestival Freiburg weiter auf Erfolgskurs und hat sogar einen neuen Besucherrekord aufgestellt. Sämtliche Programmteile – *Internationaler Wettbewerb Lang- und Kurzfilme* sowie alle *Parallelsektionen* – waren bestens besucht. Die Vorstellungen des *Internationalen Wettbewerbs* erfreuten sich besonderer Beliebtheit. Einen weiteren Rekord stellten die mehr als 75 geladenen Gäste dar, die das 29. Festival mit ihrem Besuch beehrten.

Abschlussfilm als Schweizer Premiere

Anschliessend an die Preisverleihung vom Samstag, 28. März wurde *A Girl Walks Home Alone at Night* der Iranerin Ana Lily Amirpour (USA, 2014) als Schweizer Premiere gezeigt.

Die 30. Ausgabe des FIFF findet vom 12. bis 19 März 2016 statt.

Festivaldirektion

Thierry Jobin, Künstlerische Leitung
Esther Widmer, Administrative Leitung

Das Presseteam des Internationalen Filmfestivals Freiburg FIFF

21.03. – 28.03.2015
Pressedienst
Esplanade de l'Ancienne-Gare 3
Case postale 550
CH - 1701 Fribourg
presse@fiff.ch
T. +41 (0)26 347 42 00
www.fiff.ch

Presse francophone et internationale

Aimée Papageorgiou
aimee.papageorgiou@fiff.ch
T. +41 (0)79 605 06 05

Presse Deutschschweiz

Valerie Thurner
valerie.thurner@fiff.ch
T. +41 (0)78 618 21 73

Assistant

Charles Grandjean
presse@fiff.ch
T. +41 (0)26 347 42 00

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

Palmares FIFF 2015

PREISE DER INTERNATIONALEN JURY: LANGFILME

Die Mitglieder der Internationalen Jury: Langfilme der 29. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Freiburg waren:

Alanis Obomsawin, (Filmemacherin)
Ursula Meier, Suisse (Filmemacherin)
Alix Delaporte, France (Filmemacherin)
Rolf de Heer, Pays-Bas (Filmemacher)

GROSSER PREIS REGARD D'OR

Der Regard d'or, der Grosse Preis des Internationalen Filmfestivals Freiburg, ist mit CHF 30 000 dotiert und wird an den/die RegisseurIn (CHF 20 000) und den/die ProduzentIn (CHF 10 000) des von der Internationalen Jury prämierten Films vergeben. Der Preis wird vom Kanton Freiburg (CHF 20 000) und der Stadt Freiburg (CHF 10 000) gestiftet.

Der Regard d'or geht an den Regisseur von:

GONZÁLEZ
Christian Díaz Pardo
Mexiko, 2013

«Sein Dialogbuch ist gesellschaftlich relevant, humorvoll, überraschend und provozierend. Für diese vollkommene Mischung, den Filmstil und die schauspielerischen Darbietungen, die das Skript zum Leben erwecken, zeichnen wir den fesselnden Film Gonzàlez mit dem Regard d'or aus.»

SPEZIALPREIS DER JURY

Der mit CHF 10 000 dotierte Preis wird einem/r RegisseurIn für den Erfindungsreichtum von Drehbuch und Regie, die Erneuerung der Filmsprache oder die thematische und formale Kühnheit überreicht. Der Preis ist von der Schweizerischen Autorengesellschaft und Suissimage gestiftet.

Der Spezialpreis der Jury geht an den Regisseur des Filmes:

ATA
Chakme Rinpoche
China, 2013

«Er schafft Momente der Anmut und des Jubels und erarbeitet das Thema mit einer ganz eigenen visuellen und akustischen Sprache. Dafür verleihen wir den Spezialpreis der Jury an: Ata. »

Eine lobende Erwähnung geht an:

FLAPPING IN THE MIDDLE OF NOWHERE
Diep Hoang Nguyen
Vietnam, 2014

«Eine lobende Erwähnung geht an Flapping in the Middle of Nowhere. Dieser Film zeichnet sich durch eine besondere Sensibilität aus und durch die ungekünstelte, versierte Regiearbeit. »

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

PREIS DER INTERNATIONALEN JURY: KURZFILME

Die Mitglieder der Internationalen Jury: Kurzfilme der 29. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Freiburg waren:

Elodie Brunner, Suisse (Produzentin)
Guillaume Mainguet, France (Filmmacher)
Betina Oberli, Suisse (Filmemacherin)

PREIS FÜR DEN BESTEN INTERNATIONALEN KURZFILM

Der beste Kurzfilm wird mit dem Preis für den besten Internationalen Kurzfilm im Wert von CHF 7 500 ausgezeichnet. In die Jury werden drei Persönlichkeiten aus der Schweiz und Europa eingeladen, die sich aktiv in der Realisierung, Produktion oder Distribution von Kurzfilmen engagieren.

Der Preis für den Besten Internationalen Kurzfilm geht an den Dokumentarfilm:

ANTS APARTMENT

Tofigh Amani
Irak, 2014

«Der Preis geht an ein Werk, dessen Thema bedeutend und dessen Form sehr ausdrucksstark ist. Der Film beschäftigt sich mit einem Thema, das historisch, politisch und leider sehr aktuell ist: dem Genozid. Die Filmsprache ist radikal und poetisch. Hier sind die gefühlvollen Off-Stimmen, dort die kargen Landschaften. Durch diesen Widerspruch schafft er eine aussergewöhnliche Vertrautheit mit Figuren, die niemals auf der Leinwand erscheinen. Feinfühlig erzählt der Film ihren Alltag und ihre Tragödien.»

Eine lobende Erwähnung geht an:

JILA

Karim Lakzadeh
Iran, 2014

«Ausserdem möchten wir den iranischen Film Jila von Karim Lakzadeh mit einer besonderen Erwähnung würdigen. Jila ist feinsinnig und erzählt von einer Nacht im Leben zweier Schwestern. Magie trifft auf Rationalität und sät Zweifel und Hoffnung. Jila verblüfft.»

PUBLIKUMSPREIS

Dieser Preis in Höhe von CHF 5 000 wird vom Internationalen Filmfestival Freiburg und der Freiburger Kantonalbank dem/der RegisseurIn des vom Publikum prämierten Films verliehen.

Der Publikumspreis geht an:

CORN ISLAND

George Ovashvili
Georgia / Germany / France / Czech Republic / Kazakhstan / Hungary, 2014

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

PREIS DER ÖKUMENISCHEN JURY

Dieser Preis in der Höhe von CHF 5 000 wird von den beiden Hilfsorganisationen Fastenopfer und Brot für alle gemeinsam verliehen. Die Juroren 2015 sind Michèle Debidour (FR), Rosemarie Fährndrich (CH), Peter Meier-Apolloni (CH), Bo Torp Pedersen (DK).

Der Preis der Ökumenischen Jury geht an:

FLAPPING IN THE MIDDLE OF NOWHERE

Diep Hoang Nguyen
Vietnam, 2014

«Ausdrucksstark und zärtlich erzählt der Film die Geschichte eines sehr jungen Paares. Es will sich aus den Beschränkungen seines Armenviertels befreien und sieht sich mit einer ungewollten Schwangerschaft konfrontiert. Die Regisseurin stellt die Frage nach der Achtung vor dem Leben und nach der Würde – und sie verbreitet Zuversicht.»

PREIS DER FIPRESCI-JURY

Dieser von den VertreterInnen des Internationalen Verbandes der Filmkritik vergebene Preis bezweckt, den Film als Kunst zu fördern sowie den neuen und den jungen Film zu unterstützen. Die diesjährigen Jury Mitglieder sind: Silvia Süess (CH), José Antonio Teodoro (CA), Dieter Wieczorek (FR).

Die FIPRESCI-Jury verleiht den Preis an:

THE VALLEY

Ghassan Salhab
Lebanon, Germany, France, Qatar, 2014

«Nach unruhigen Stunden einen von drei leidenschaftlich diskutierten Filmen auszuwählen, sind die Mitglieder der FIPRESCI-Jury geehrt, den Kritikerpreis einem Werk zuzusprechen, dass unsere Imagination fesselte durch seine ausgefeilte Balance zwischen Rätselhaftigkeit und Evidenz, Innen- und Aussenräumen, verborgenen Aktivitäten und einer chaotischen, langsam eindringenden Aussenwelt. Der Film entwickelt Zeichen ohne klare Bedeutungen um einen Zustand der globalen Desorientierung, des Identitätsverlustes und einer ausgelöschten Zukunft zu beschreiben.»

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

E-CHANGER PREIS DER JUGENDJURY

Dieser von E-CHANGER mit CHF 5 000 dotierte Preis wird von der Jugendjury verliehen. Er soll zum einen jungen Filmemachern ermöglichen, sich im Rahmen des Festivals einen Platz zu schaffen, und zum anderen einen Film auszeichnen, der sich mit heutigen Jugendproblemen auseinandersetzt. Die Jugendjury besteht aus: Samuel Campiche, Audrey Hostettler, Grégoire Kubski, Milena Pellegrini, Eléonore Python, Louis Rebetez.

Der E-Changer Preis geht an:

FLAPPING IN THE MIDDLE OF NOWHERE

Diep Hoang Nguyen
Vietnam, 2014

«Der E-CHANGER-Preis der Jugendjury geht an den vietnamesischen Film Flapping in the Middle of Nowhere. Die Regisseurin Diep Hoang Nguyen vermischt Wirklichkeit und Märchenwelt und kreiert so eine einzigartige, suggestive Filmsprache, die stets verständlich bleibt. Sorgfältig komponierte Bilder, die Sanftmut ausstrahlen fügen sich zusammen mit dem aufrichtigen Spiel der Darsteller wunderbar zum Gesagten, das auf jegliches Moralisieren verzichtet. Die Thematiken im Zusammenhang mit einem Schlüsselmoment im Leben einer jungen Frau und ihrer Freunde sind schwierig. Trotzdem tappt der Langfilm glücklicherweise nie in die Pathos-Falle. Leichtigkeit, Poesie und raffiniertes Erfassen von komplexen Sachverhalten: Das sind die drei Gaben, die Menschen unbedingt brauchen, um sich Entscheidungen, Wünschen und Ängsten zu stellen. Flapping in the Middle of Nowhere ist ein freundliches, fantasievolles Alltagsbild, das in unseren Erinnerungen weitertreiben wird wie die Schalotte in Huyens Suppe.»

DON QUIJOTE–PREIS DER FICC-JURY

Ein Hauptziel des internationalen Verbandes der Filmclubs (FICC/IFFS) – und des Preises Don Quijote – ist die Entdeckung und der Verleih wichtiger Filme und der Zugang zu Filmen, die gemeinhin nicht in den Verleih oder die Kinoprogramme gelangen. Dieses Jahr besteht die FICC-Jury aus Prakash Reddy Bhimavarapu Siva Sarwa (IN), Gemma Bird (UK), Ricardo Da Silva (CH).

Der Don Quijote Preis geht an den Dokumentarfilm:

LIFE MAY BE

Mania Akbari, Mark Coursins
Uk/ Iran, 2014

«Der ausgewählte Film ist für uns von der Jury eine bewegende und poetische Erkundungsreise. Im Zentrum steht nicht nur ein Dialog zwischen Kultur und Erfahrung, sondern auch ein Dialog zwischen Freunden. Die Intimität der beiden Protagonisten schafft es, die Themen Körperbild, Ikonologie und Druck auf Frauen in verschiedenen Kulturen mitreissend und originell zu verhandeln. Die Form des Geschichtenerzählens eignet sich besonders gut für derart komplexe Diskussionen und ist ein faszinierendes Mittel, sich diesen Themen zu nähern. Sein narrativer Stil, die Emotionen und Debatten, die dieser Film auslöst, macht ihn zur perfekten Wahl für die Auszeichnung des Internationalen Verbandes der Filmclubs.»